

In den Gärten dominieren die Schattenpflanzen

„Obernkirchen blüht auf“: Die Jury auf Bewertungstour / Bis zum 1. August noch anmelden

Obernkirchen (rnk). So geht es auch: Pflanze an Pflanze, Blume hinter Blume, unzählige Bienen und Wespen düsen herum. „Naturbelassene Gärten haben doch immer wieder ihren besondern Reiz“, meint Maria Scholz. Und Beate Venckus, die neben ihr steht, nickt: „So ist es.“



Ortstermin: Beate Venckus (l.) und Maria Scholz (r.) begutachten den schönen Naturgarten von Brigitte Lampe. Fotos: rnk

Die beiden Gärtnerinnen gehören zum Organisationsteam von „Obernkirchen blüht auf“, dem Blumenschmuckwettbewerb, der zum zweiten Mal ausgetragen wird. Wer einen schönen Garten hat, oder den des Nachbars besonders gelungen findet, kann ihn melden, die Jury wird sich dann das gute Stück anschauen und bewerten.

Am Sonnabend waren dies Frau Scholz und Frau Venckus, Adresse für Adresse wurde ein dicker Stapel Anmeldungen abgearbeitet. Was auffiel: Viele Geschäftsleute haben in diesem Jahr ihren Betrieb durch Blumen optisch veredelt, im letzten Jahr waren es im gesamten Stadtbild doch weniger. Nicht nur die Blumen beim Friseur Kliem („Sichtbares Engagement und merkbare Freude am Arrangement“, kommentiert Frau Venckus), nein, überall in der Stadt blüht es. Und natürlich ist es ein anderes Bild, dass sich den beiden Jurymitgliedern in vielen Gärten bietet, denn dieser angebliche Sommer ist mit dem Vorgänger 2003, der der wärmste seit Mitte des 18. Jahrhunderts war, nur bedingt vergleichbar. Die eher schattigen Pflanzen dominieren deutlich stärker, weil sie sich bei diesem Wetter wohler fühlen. Aber auch das hat seinen ganz eigenen Reiz: Die Farben sind dezenter, aber gefallen bei längerem Hingucken durch ihre nuancierten Unterschiede. Strukturgärten, sind sich die beiden Gärtnerprofis sicher, „liegen im Trend“. Dazu passen gut Stauden, die bis weit in den August problemlos gepflanzt werden können. Der Siegeszug der Stauden lässt sich auch an den Gärten der Bergstadt nachvollziehen: Sie haben sich aufgrund ihrer Vielseitigkeit und Attraktivität längst große Bereiche und ihren festen Platz im Garten erobert. Nicht ohne Grund: Vom Frühling bis in den Herbst lässt sich mit einer Stauden-Rabatte ein Farben- und Blühfeuerwerk im Garten entfachen. Schon im Frühjahr, wenn sich allerorts die ersten Triebe aus dem Boden erheben, blüht beispielsweise Gemswurz und leuchten die gelben Blüten der Wolfsmilch. Pfingstrosen, Lilien und Rittersporn zeigen sich wenig später form- und farbvollendet. Im Sommer kann man aus dem Vollen schöpfen: mit den wunderschönen Farben und Blüten - der Schafgarbe, Flockenblume, dem Sonnenhut und vielen anderen – sommerliche Glanzpunkte!

Vielleicht liegt das Engagement der Betriebe ja an der Regeländerung, denn in diesem Jahr wird in zwei Kategorien gewertet: einmal für die privaten Gärten, einmal für die der Geschäfte. Damit wollten die Veranstalter die Gewerbetreibenden ermuntern, sich ein bisschen stärker zu beteiligen. Es scheint gelungen. Ansonsten gelten die gleichen Regeln wie bei der Premiere: Am Wettbewerb nehmen alle in der Stadt Obernkirchen, also auch Krainhagen, Vehlen, Gellendorf und Röhrkasten, gemeldeten Vorgärten, Blumenkästen, Blumentröge oder Blumenampeln teil, sofern sie von einer öffentlichen Straße, einem öffentlichen Weg oder Platz aus zu sehen sind. Gewinnen werden auch diejenigen, die den dann prämierten Blumenschmuck gemeldet haben. Als Gewinn gibt es eine Danke-Schön-Party im Sonnenbrink-Restaurant, dort werden am 3. September rund 40 Gewinner zusammen feiern.